



Uwe Schoormann (SPD)

Hans Wilhelm Güsgen (FDP)

Ursula Wehrmann (Grüne)

Claudio Griese (CDU)

Fritz Rieger (Bürgerliste)

# Im Rat hat der Wahlkampf schon begonnen

## Fraktionschefs wollen am 11. September wieder kandidieren / Fragezeichen nur hinter Schoormann

**Hamel (HW).** Kaum hat das neue Jahr begonnen, präparieren sich Fraktionen und Parteien für die Kommunalwahl am 11. September 2011. Wenngleich ein offizieller Startschuss für den Wahlkampf noch nicht gefallen ist, wird seit geraumer Zeit um die Gunst des Wählers gebuhlt und der ohnehin schon raue Ton zwischen den einzelnen Fraktionen im Hamelner Rat dürfte in den kommenden Wochen weiter an Schärfe gewinnen.

Von einer offiziellen Wahlkampföffnung will SPD-Fraktionschef Uwe Schoormann deshalb auch gar nichts wissen: „Wir befinden uns permanent im Wahlkampf. Und die beste Empfehlung ist die

gute Politik der vergangenen fünf Jahre. Von daher haben wir uns fünf Jahre optimal auf die nächste Wahl vorbereitet“, sagt der Sprecher der Mehrheitsgruppe. Dennoch solle die Schulpolitik in den Mittelpunkt gerückt werden. Ob er für die SPD noch einmal ins Rennen geht, lässt Schoormann offen: „Das bleibt abzuwarten, wie die Partei entscheidet. Von der Tendenz her sehe ich mich mehr als Rentner denn als neuer Kandidat.“

Offen lässt auch Fritz Rieger, ob er noch einmal in die Bütt steigen wird. Das Urgestein der Bürgerliste will von der Basis gerufen werden: „Wir haben am 26. Januar Mitgliederversammlung. Da werden wir die Weichen für

die Wahl stellen, und wenn die Mehrheit will, dass ich noch einmal antrete, werde ich es tun.“ Dann will Rieger weiter für den Schulabbau kämpfen, „denn wir haben zu hohe Personalkosten, zu hohe freiwillige Leistungen und zu hohe Zins- und Tilgungsbelastungen“. Der Fraktionschef kündigt aber schon jetzt einen Generationswechsel an. Er will mehr Jüngere für eine Kandidatur begeistern.

Bis Jahresende wollte sich Ursula Wehrmann, Frontfrau der Grünen im Hamelner Rat, entscheiden, ob sie wieder kandidiert. Und sie hat es getan: „Es reizt mich, noch einmal anzutreten.“ Allerdings will die Fraktionschefin dafür werben, dass ihre Partei ohne Koaliti-

onsaussage in den Wahlkampf zieht. „Wir wollen nichts mehr gegen den Willen des Bürgers unternehmen. Die Sanierung der Fußgängerzone und der blaue Zaun haben gezeigt, dass man die Sorgen ernst nehmen muss“, zeigt sich Wehrmann geläutert. Zwar soll bei einer Klausurtagung über die Wahlkampfthemen noch diskutiert werden, doch auf dieser Agenda will die Grüne auch die Themen Umwelt, erneuerbare Energien und Schule verweigert wissen.

„Entschuldung und Konsolidierung – das ist für uns der Ausgangspunkt aller Überlegungen“, legt sich Claudio Griese bereits auf die Schwerpunktthemen im Wahlkampf fest. Zwar werde eine Pro-

grammkommission noch die einzelnen CDU-Themen festlegen, doch merkt Griese, der sich im September ein weiteres Mal zur Wahl stellen wird, an: „Die Finanzen müssen in Ordnung sein, sonst fliegt uns der Ergebnishaushalt um die Ohren.“

Schon im vergangenen Jahr hat Hans Wilhelm Güsgen angekündigt, für die FDP noch einmal in den Ring zu steigen. Den Liberalen sorgen jedoch die Umfragewerte seiner Bundespartei, die inzwischen bei drei Prozent angekommen sind. „Ich hoffe aber, dass der Wähler zwischen Bund und Kommune zu unterscheiden weiß“, so Güsgen, der ansonsten eine weitere Verschuldung der Stadt verhindern will.